

Das Seminar

Auch mehr als 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bleibt die Vermittlung des Nationalsozialismus eine Herausforderung. In der globalisierten und sich wandelnden Gesellschaft müssen ständig neue pädagogische Wege beschritten werden, um diesem Thema im Schulunterricht entsprechenden Raum zu geben und dabei die kognitiven, affektiven und methodischen Fähigkeiten der Jugendlichen anzusprechen.

Wie schafft man es, den Schülerinnen und Schülern das Thema ‚Verbrechen im Nationalsozialismus‘ näher zu bringen? Wie behandelt man das Thema Holocaust im Unterricht in multikulturellen Klassen? Welche Unterrichtsmethoden und Ideen gibt es, um Schülerinnen und Schüler besser einzubeziehen? Welche Rolle spielen dabei Zeitzeugen? Wie sollen sich Schulklassen auf den Besuch der Gedenkstätten vorbereiten, um ihre pädagogischen Angebote sinnvoll nutzen zu können? Diesen Fragen möchten wir im Rahmen des Seminars nachgehen.

Das Seminar dient der beruflichen Fortbildung.



Veranstalter

Maximilian-Kolbe-Werk e. V.
Karlstrasse 40, 79104 Freiburg, Deutschland
Tel.: 0761 200 348
E-Mail: info@maximilian-kolbe-werk.de
<http://www.maximilian-kolbe-werk.de>

Ansprechpartnerin

Dr. Danuta Teresa Konieczny
Tel.: 0761 200 752
E-Mail: danuta-konieczny@maximilian-kolbe-werk.de

Veranstaltungsort

Zentrum für Dialog und Gebet
ul. M. Kolbego 1, 32-602 Oświęcim, Polen
<http://www.cdim.pl>

Kooperationspartner

Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster, Deutschland
Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn (IRUM), Deutschland
International Center for Education about Auschwitz and the Holocaust | Państwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau, Oświęcim, Polen
Centrum Dialogu i Modlitwy | Zentrum für Dialog und Gebet, Oświęcim, Polen




„Auschwitz im Unterricht“



Fortbildungsseminar
für Lehrer/-innen und
Lehramtsanwärter/-innen

21. – 25. Februar 2018
Oświęcim / Auschwitz, Polen



Kurzversion des Programms

(Änderungen vorbehalten)

„Auschwitz im Unterricht“

Ziele auf einen Blick:

Vertiefung des Wissens über die Geschichte des Nationalsozialismus
Ermöglichung eines persönlichen Zugangs zur Geschichte durch die Begegnung mit überlebenden Opfern des NS-Regimes und den Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau
Ideensammlung für einen innovativen Unterricht zum Thema „Nationalsozialismus und Holocaust“

Mittwoch, 21.2.18

Individuelle Anreise, Check-in ab 14:00 Uhr möglich

16:00 Uhr Begrüßung, *Dr. Danuta Teresa Konieczny*
anschl. Holocaust-Education in der Schule - Einführungsvortrag und anschl. Diskussion, *Dr. Heike Wolter*
abends Vorstellung in Gesprächskreisen und Einstimmung auf das Programm, *Stefan Querl*

Donnerstag, 22.2.18

vormittags Führung durch die Gedenkstätte Auschwitz I-Stammlager
Reflexion bzw. offener Austausch im Gespräch, *Alexander Schmidt und Barbara Schyma*
nachmittags Workshop: Was geht mich die Geschichte an? Den Holocaust im 21. Jh. unterrichten, *Daniel Rozenga*
abends Projekt- und Unterrichtsbörse, Moderation: *Barbara Schyma*

Freitag, 23.2.18

vormittags Führung durch die Gedenkstätte Auschwitz II-Birkenau, kurze Besinnung am Denkmal
nachmittags Reflexion in Gesprächskreisen, *Dr. Danuta Teresa Konieczny*
Zeitzuzeugengespräch
abends Gedenkort im Wandel – Stefan Querl im Gespräch mit *Krystyna Oleksy* und *Andrzej Kacorzyk*

Samstag, 24.2.18

vormittags Möglichkeit zur individuellen Besichtigung der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau
anschl. Parallel laufende Workshops:
Erinnerung an Auschwitz – religiöses Lernen, *Alexander Schmidt und Barbara Schyma*

Holocaust im Unterricht in multikulturellen Klassen, *Sebastian Potschka*

nachmittags Workshop: NS-Täter als heikles Thema in der Geschichtsvermittlung, *Stefan Querl*
Vortrag: Mit Schüler/-innen auf Gedenkstättenfahrt in Auschwitz, *Sebastian Potschka*
abends Abschlussrunde und offener Austausch, *Dr. Danuta Teresa Konieczny und Stefan Querl*

Sonntag, 25.2.18

Optional: Individuelle Abreise oder Exkursion nach Krakau
Stadtführung: Gedenkstätte Kraków-Plaszów, Ghettoanlage, Museum „Fabryka Schindlera“, Rundgang durch das jüdische Viertel Kazimierz
ca. 13:30 Uhr Ende der Exkursion am Hauptbahnhof Krakau

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Andrzej Kacorzyk, Stellvertretender Direktor der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Oświęcim, Polen

Dr. Danuta Teresa Konieczny, Slavistin und Historikerin, Bildungsreferentin, Maximilian-Kolbe-Werk, Freiburg

Krystyna Oleksy, Präses der Stiftung „Gedenken an die Opfer von Auschwitz-Birkenau“, ehemalige stellvertretende Direktorin der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Oświęcim, Polen

Sebastian Potschka, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Praktische Philosophie, Diedrich-Uhlhorn-Realschule, Grevenbroich

Stefan Querl, Stellvertretender Leiter der NS-Erinnerungsstätte Villa ten Hompel, Münster

Daniel Rozenga, European Department, Internationale Schule für Holocaust-Studien (ISHS), Yad Vashem, Israel

Alexander Schmidt, Rektor im kirchlichen Dienst, Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbistum Paderborn
Barbara Schyma, Lehrerin für Sport, Kath. Religion und Geschichte, Städtische Realschule am Bömberg, Iserlohn
Dr. Heike Wolter, Historikerin, Akademische Rätin, Abteilung Geschichtsdidaktik, Universität Regensburg

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen, z.B. Geschichte, Deutsch, Gesellschaftskunde, Politik, Philosophie, Ethik und Religion. Die Teilnehmerzahl ist auf **20 Personen** begrenzt.

Teilnahmebeitrag

350 Euro inkl. Unterbringung in Zweibettzimmern, Vollpension und Programmkosten. Die Exkursion nach Krakau ist nicht im Teilnahmebeitrag erhalten. Die zusätzlichen Kosten hierfür (inkl. Transfer nach Krakau) belaufen sich auf ca. 15 €.

Die **Reisekosten** werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Anmeldung

bis zum **8. Januar 2018** über ein Online-Formular auf der Webseite des Maximilian-Kolbe-Werks:

<http://www.maximilian-kolbe-werk.de>

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!